



**Liebe Kirchheimerinnen  
und Kirchheimer!  
Liebe Jugend und liebe  
Kinder!**

Mit dem Monat Juli beginnt bereits das 2. Halbjahr 2004.

Im 1. Halbjahr ist in unserer Gemeinde Kirchheim im Innkreis wieder viel geschehen.

Große Feste haben in unserer Gemeinde stattgefunden. Das Rockfest in Ampfenham und das Bezirksfeuerwehrfest am Flugplatz waren hervorragend

organisiert und sind bestens gelungen. Unsere Trachtenkapelle hat bei den Festen in Geinberg und beim Bezirksmusikfest in Weilbach mit ihrem großartigen Marschshowprogramm wieder alle begeistert. Den Verantwortlichen und allen mitwirkenden Personen einen herzlichen Glückwunsch.

Bei der Bürgermeisterkonferenz im Kulturdorf Europas 2004, in Paxos - Griechenland war das Thema: Wasserversorgung. Auf der gesamten Insel gibt es keinen Brunnen, nur Oberflächenwassersammlung. Wir dürfen uns glücklich schätzen, genügend Wasser in höchster Qualität zur Verfügung zu haben. Gehen wir daher sorgsam mit unserem Trinkwasser um!

Die Landwirtschaft und viele Bereiche der Wirtschaft sind im Sommer besonders auf schönes Wetter angewiesen. Ich wünsche uns, dass der heurige Sommer sich doch noch von seiner schönsten Seite zeigt und eine reichliche Ernte ermöglicht.

In der vergangenen Woche ging bereits wieder ein Schuljahr zu Ende. Ich wünsche euch, liebe Schülerinnen und Schüler viel Freude, Spaß und Entdeckungen in den wohl verdienten Sommerferien.

Für viele ArbeitnehmerInnen ist im Sommer auch ein Urlaub geplant, der eine optimale Erholung von den Alltagsstrapazen ermöglichen soll.

Dieses Rundschreiben gibt euch einige Informationen über die verschiedenen Aktivitäten unserer schönen familien- und radfahrfreundlichen sowie gesunden Gemeinde Kirchheim.

Weitere Informationen auf unserer gut besuchten Homepage: [www.kirchheim.at](http://www.kirchheim.at)

Euer Bürgermeister

**Hans Hartl**



## AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

### **Rechnungsabschluss 2003:**

In der Sitzung am 18. März 2004 wurde vom Gemeinderat der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2003 beschlossen.

Die negative Entwicklung des Gemeindehaushaltes setzte sich also auch im vergangenen Jahr fort und es musste beim Land OÖ. um die Abdeckung dieses Fehlbetrages angesucht werden.

Wie schon öfters erwähnt, kann die Gemeinde auf die Gestaltung des Haushaltes nur mehr in sehr eingeschränktem Maß Einfluss nehmen, da der überwiegende Anteil der zur Verfügung stehenden Finanzmittel für die Pflichtausgaben aufgewendet werden muss.

Ich hoffe, dass die laufenden Finanzausgleichsverhandlungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden zu einer Entlastung der Gemeinden führen und insbesondere die Finanzierung des Sozial- und Gesundheitsbereiches neu überdacht wird.

### **Ordentlicher Haushalt:**

Gesamteinnahmen	EUR	766.429,95
Gesamtausgaben	EUR	831.906,81
<b>Fehlbetrag 2003</b>	<b>EUR</b>	<b>65.476,86</b>

### **Außerordentlicher Haushalt:**

Gesamteinnahmen	EUR	308.352,59
Gesamtausgaben	EUR	320.504,73
<b>Fehlbetrag 2003</b>	<b>EUR</b>	<b>12.152,14</b>

Der außerordentliche Haushalt 2003 weist einen Fehlbetrag von € 12.152,14 auf, der mittels zugesagten Fördermitteln des Landes abgedeckt werden kann.

### **Laufende und geplante Bauvorhaben:**

#### **Straßen- und Kanalbauten:**

Im heurigen Jahr wurden bereits Siedlungsstraßen zur Erschließung von neuem Bauland in den Ortschaften Edt und Ampfenham errichtet und auch eine Anschlussmöglichkeit an den Ortskanal hergestellt.

Eine weitere Siedlungsstraße in Kirchheim befindet sich derzeit in Bau.

Zudem wurde das bisher errichtete Teilstück der Siedlungsstraße Ramerding (Bleckenwegner) mit einem staubfreien Belag versehen.

Auch das Projekt „Ortskanalbau Edt“ konnte fertig gestellt und in Betrieb genommen werden.

Zur verkehrssicheren Anbindung der Bushaltestelle in Federnberg wurde gemeinsam mit der Straßenmeisterei Obernberg ein Gehweg errichtet und damit eine große Gefahrenstelle insbesondere für die Schulkinder beseitigt.

Die Erneuerung des geplanten Stegs über die Waldzeller Ache ist für Herbst dieses Jahres geplant, wobei auch der Bau eines Geh- und Radweges als Verbindung zum Römerradweg erfolgen soll.

#### **Ankauf der Liegenschaft Kirchheim 28:**

Der Gemeinderat hat den Beschluss gefasst, die Liegenschaft Kirchheim 28 (ehemaliges Sattlerhaus) als Standort für den geplanten Musikprobenraumneubau anzukaufen.

Somit ist die Standortfrage geklärt und es kann die endgültige Planung des gesamten Bauvorhabens „Generalsanierung Schule und Kindergarten sowie Musikprobenraumneubau“ fertiggestellt und dem Land zur Genehmigung vorgelegt werden.

### **Maßnahmen gegen den mautflüchtigen LKW-Verkehr:**

Verkehrszählungen haben schließlich den Beweis dafür geliefert, was wir alle befürchtet haben und insbesondere die Bewohner an der Bundesstraße zu spüren bekommen haben: Der LKW-Verkehr durch unseren Ort hat sich seit der Einführung der Autobahnmaut um mehr als 70 % erhöht.

Dieser Umstand hat die Gemeinderäte von Kirchheim dazu veranlasst, gemeinsam mit den Gemeinden Mehrnbach und Polling eine Resolution an die zuständigen Stellen

des Bundes und des Landes zu richten.

Nicht zuletzt durch den massiven Druck aus den betroffenen Gemeinden hat das Land Oberösterreich auf zahlreichen Ausweichrouten, also auch auf der Rieder Straße ein Fahrverbot für Lastkraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen, ausgenommen Ziel- und Quellverkehr erlassen.

Wir hoffen, dass diese Maßnahme die erhoffte Entlastung bringt. Wir werden jedenfalls die weitere Entwicklung sehr kritisch beobachten und nötigenfalls erneut Aktivitäten setzen.

### **Auszug aus einem Brief an Herrn Landeshauptmann:**

Geschätzter Herr Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer!

Die dramatische Zunahme des überregionalen Schwerverkehrs auf der B 141 "Rieder Straße" seit Einführung der Autobahnmaut für LKW's hat uns veranlasst, im Gemeinderat eine Resolution dagegen zu beschließen.

Wir wollen damit zum Ausdruck bringen, dass die Belastung für unsere Bevölkerung dadurch ein unerträgliches Ausmaß angenommen hat und deshalb dringendst Maßnahmen gegen diese Entwicklung unternommen werden müssen.

Die kürzlich in unserer Gemeinde Kirchheim i.I. durchgeführte Verkehrszählung ergab, dass sich seit Einführung dieser Autobahnmaut der LKW-Verkehr durch unseren Ort um mehr als **70 % (!)** erhöht hat, was den dringenden Handlungsbedarf noch zusätzlich unterstreicht.

Neben der starken Beeinträchtigung in Form von Lärm und Schadstoffen wollen wir aber auch auf die Gefahren für unsere Bewohner – vor allem für die Kinder – entlang der Rieder Straße durch das immense Verkehrsaufkommen insbesondere des Schwerverkehrs aufmerksam machen.

In Verantwortung gegenüber unseren Gemeindebürgern können wir den derzeitigen Zustand nicht länger hinnehmen und ich ersuche Dich daher, sehr geehrter Herr Landeshauptmann, uns dabei zu unterstützen und gegen diese besorgniserregende Entwicklung dringendst Schritte zu unternehmen.

In Erwartung einer für die Bewohner unseres Ortes Kirchheim i.I. positiven Nachricht verbleibe ich

Bgm. Hans Hartl

## **RESOLUTION**

gegen die  
**"massive Zunahme des überregionalen Schwerverkehrs  
auf der B 141 "Rieder Straße"**

Der Gemeinderat der Gemeinde Kirchheim i.I. hat in seiner Sitzung am 19. April 2004 Folgendes beschlossen:

*"Die Oberösterreichische Landesregierung wird aufgefordert, auf der B 141 "Rieder Straße" umgehend Maßnahmen gegen den mautflüchtigen LKW-Verkehr zu unternehmen.*

*Seit der Einführung der LKW-Maut auf Autobahnen beobachten wir auf der B 141 einen stark ansteigenden überregionalen Schwerverkehr.*

*Als Gemeindevertreter fordern wir mit Nachdruck, dass man nicht teure Autobahnen baut, um anschließend durch finanzielle Maßnahmen den Schwerverkehr wieder auf die Bundes- und Landesstraßen umzuleiten und damit die Lebensqualität entlang dieser Straßen entscheidend verschlechtert und auch den Ziel- und Quellverkehr sowie den PKW-Verkehr dort behindert."*

## Altstoffsammelinsel Kirchheim unter neuer Führung:

Nach über 10 Jahren hat Herr Friedrich Weiermann auf eigenen Wunsch ab Mai dieses Jahres die Betreuung der Altstoffsammelinsel Kirchheim beendet.

Namens der Gemeinde Kirchheim bedanke ich mich bei ihm recht herzlich für die vorbildliche Führung unserer Altstoffsammelinsel, die während dieser Zeit immer zu den meist frequentierten ASI's im Bezirk gehörte.

Ab 1. Mai übernahm diese Tätigkeit Frau Veronika Weiermann.

Ich ersuche die Gemeindeglieder, die Altstoffsammelinsel im Sinne des Umweltschutzes auch weiterhin so zahlreich und eifrig in Anspruch zu nehmen.

Öffnungszeiten der Altstoffsammelinsel Kirchheim:  
**Jeden Freitag, jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr**

### DRINGENDES ERSUCHEN

Leider muss in letzter Zeit immer wieder festgestellt werden, dass Altstoffe ungetrennt auch außerhalb der Öffnungszeiten vor der Altstoffsammelinsel abgelagert werden, was einen erheblichen Aufwand für die Gemeinde darstellt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Altstoffe **ausnahmslos nur während der Öffnungszeiten zur ASI** gebracht werden dürfen.



**Die Gemeinde wird künftig darauf  
besonders achten!**

### Neue Straßenbezeichnungen im Ort Kirchheim:

Durch die doch sehr rege Bautätigkeit der letzten Jahre in Kirchheim wird eine Zuordnung der Häuser über die Hausnummern immer schwieriger.

Das derzeitige System der Vergabe der Hausnummern lässt eine ortsbezogene Reihung der Hausnummern nicht zu.

Deshalb hat der Gemeinderat die Einführung von Straßenbezeichnungen im Ort Kirchheim beschlossen und neue Adressen festgesetzt.

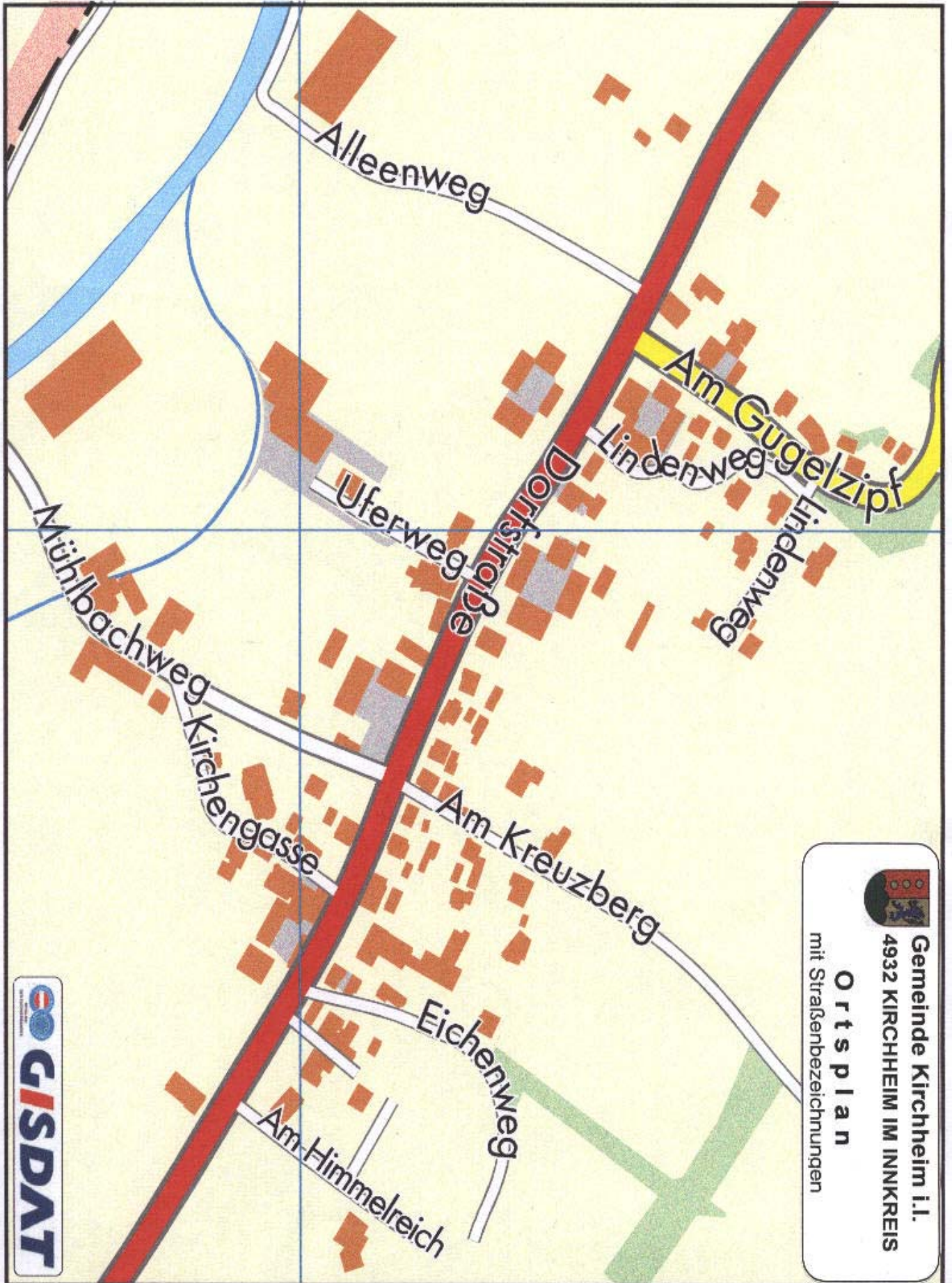
Den betroffenen Liegenschaftseigentümern wird in Kürze die neue Hausnummerntafel zugestellt und genaue Informationen über die Änderung ihrer Adresse bei den verschiedensten Behörden und sonstigen Stellen erteilt.

Die einzelnen Straßen- und Wegebezeichnungen sind in nebenstehendem Ortsplan gekennzeichnet.

Kirchengasse

Dorfstraße





Gemeinde Kirchheim i.L.  
4932 KIRCHHEIM IM INNKREIS

### Ortsplan

mit Straßenbezeichnungen

## Aus den Vereinen

### Musik:

Nach dem 1. Platz bei der Marscholympiade in Geinberg vor einigen Wochen konnte unsere Trachtenkapelle beim Marschmusikwettbewerb am 27. Juni 2004 in Weilbach erneut einen großen Erfolg erzielen.

Mit einem tollen und anspruchsvollen Showprogramm erreichte die Trachtenkapelle Kirchheim unter Stabführer Franz Glechner in der höchsten Leistungsstufe E wieder einen ausgezeichneten Erfolg.



Liebe Musikerinnen und Musiker, wir gratulieren euch zu dieser Leistung sehr herzlich!

### Feuerwehren:

Auch unsere beiden Feuerwehren bereicherten mit ihren Veranstaltungen unser Gemeindeleben. Sowohl das Fest „History of Rock“ der FF. Ampfenham, als auch das von der FF.

Kirchheim durchgeführte Bezirksfeuerwehrfest waren Höhepunkte in unserem Veranstaltungsprogramm.

Namens der gesamten Gemeinde beglückwünschen wir die Feuerwehrjugendgruppen von Kirchheim und Ampfenham zu ihren tollen Erfolgen beim Leistungsbewerb.

### Besuch aus Italien:

Anlässlich unseres Pfarrkirtages am 1. August wird uns eine Abordnung aus Pergine/Valdarno, Italien, dem Kulturdorf des Jahres 2002, besuchen und uns mit ihren landestypischen Folkloreveranstaltungen begeistern.

Wir laden dazu schon jetzt alle Kirchheimerinnen und Kirchheimer recht herzlich ein.

---

Aktuelle Fotos von den Veranstaltungen findet ihr auf der Homepage der Gemeinde Kirchheim

[www.kirchheim.at](http://www.kirchheim.at)

Bgm. Hans Hartl

Nächster Höhepunkt im Veranstaltungsprogramm

## ***AIRPORT IN CONCERT***

**am 17. Juli 2004**

(Ersatztermin: 18. Juli 2004)

**am Flugplatz Kirchheim**

**20.30 Uhr**

Gemeinschaftskonzert

**TK Kirchheim i.l.**

**MV Rainbach i.l.**

Die Musikerinnen und Musiker laden dazu alle herzlich ein.

Wir würden uns freuen, wenn diese großartige Veranstaltung vor einer möglichst großen Zuschauerkulisse stattfinden könnte.

Vorverkaufskarten sind noch bei den Musikern der TK Kirchheim sowie bei der Raiba und beim Gemeindeamt Kirchheim erhältlich.

Kulturreferent Ferdinand Forstenpointner

## Cultural Village – Europa wird immer “kleiner”

Wir Kirchheimer haben das Glück, das 1. Mitglied Österreichs von Cultural Village zu sein. Die Kontakte, die wir dabei knüpfen, sind die Zukunftswegweiser für unsere Kinder und Enkelkinder. Jene, die die Fäden für dieses Projekt gezogen haben, werden die Früchte daraus nicht mehr direkt ernten können. Doch unsere Jugend wird daraus profitieren!



Europa wird ja immer “kleiner”. In Zukunft werden unsere Arbeitsplätze und Ausbildungsstätten sowie Studienplätze nicht mehr nur in Österreich sein. Die Kulturen Europas werden untereinander verschmelzen.

Die Bewohner Europas mit ihren Besonderheiten als Gäste und nicht als Touristen kennen zu lernen, gibt uns die Möglichkeit, ihre Kulturen und Landschaften, ihre Wirtschaft privat und somit auch besser zu verstehen.

Wir, und vor allem unsere Jugend ist aus diesem Grund den anderen Österreichern ein Stück voraus.

Die ersten Früchte können wir ja bereits ernten. So gibt es schon Gegenbesuche, teils aus Dänemark, England oder Italien.

Fünf Jugendliche aus unserer Gemeinde werden Österreich beim Jugendcamp in Paxos vertreten.

Auf Einladung von Paxos, dem diesjährigen Kulturdorf Europas, fährt am 9. Oktober eine Abordnung aus Kirchheim nach Griechenland. Dies bietet uns wiederum die Gelegenheit, ein fremdes Land als Gast und nicht als Tourist kennen zu lernen. Interessierte mögen sich bitte beim Gemeindeamt melden. Es sind noch Restplätze frei.

Maria Forstenpointner – Mitglied der Trägergruppe 2 (Schwerpunkt Kultur)

---



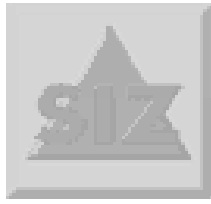
### Ausstellung – Goldene Hände

Die Ausstellung findet nun am **Samstag, den 23. Oktober 2004** ab 14 Uhr sowie am **Sonntag, den 24. Oktober** ab 9 Uhr in der Turnhalle in Kirchheim statt.

Am Samstag, ab 14 Uhr wird uns die Landesobfrau der Goldhauben, Frau Martina Pühlinger besuchen. Besondere Attraktionen werden eine Nähmaschinen-, eine Spinnräder- und Bügeleisenausstellung sein. **Wir zeigen, was wir können:** Handarbeiten, Maler- sowie Bildkünste, Fotos, usw.

Ich lade nochmals alle Kirchheimer ein, die Ausstellung mitzugestalten. Bitte bei mir Tel. 07755/6980 abends sowie bei Renate Feichtner, Tel.07755/6636 melden.

Maria Forstenpointner – Obfrau der Goldhaubengruppe Kirchheim



## **Grillen, eine heiße Sache**

Für viele unserer Zeitgenossen gibt es nichts Schöneres, als an einem milden Sommerabend mit Freunden in gemütlicher Runde zu sitzen und frisch gegrillte Spezialitäten zu genießen. Ein Freizeitvergnügen, bei dem man leicht übersieht, dass damit auch Gefahren verbunden sind.

Beim Grillen mit Holzkohle (oder mit anderen Brennstoffen) kommt es immer wieder zu Verletzungen und Bränden.

Vor allem Ungeduld ist ein auslösender Moment, wenn zum rascheren Anbrennen auf glühende oder schwach brennende Holzkohle Brennspiritus oder Benzin gespritzt wird. Es kann dadurch zu explosionsartigen Entzündungen kommen, die schwere Verbrennungen verursachen.

Auch Kinder sind oft gefährdet, betätigen sie sich doch gerne als Helfer oder "Grillmeister". Dies sollte allerdings nur im Beisein von Erwachsenen erlaubt werden, die das Grillen entsprechend überwachen.

Worauf man beim Grillen achten sollte:

- Schon beim Zusammenbau eines Grillgerätes muss auf stabile Verbindung der Füße oder Steher mit der Grillpfanne geachtet werden.
- Den Griller nur auf eine ebene Standfläche stellen.
- Der Grillplatz soll nicht in unmittelbarer Nähe von leicht brennbaren Materialien sein (Schilfmatten, Holzzäunen, trockenem Laub und Reisig uam.)
- Keinesfalls im Wald oder in Waldnähe grillen!
- Für das Anzünden verwenden Sie am besten nur Grillanzünder aus festen Stoffen, wie Trockenspirit, Grillpaste, Anzünderiegel, Zündwürfel etc. Es eignen sich auch Anzünd-Öle (Hydrocarbonöl oder ähnliche) in Spezialflaschen.
- Brennbare Flüssigkeiten wie Spiritus oder Benzin sind zu gefährlich und sollen nicht verwendet werden.
- Zum Nachlegen frische Grillkohle auf die vorhandene Restglut legen und durch Luftzufuhr (z.B. mit Blasebalg) zum Glühen bringen. Achtung, dass es zu keinem Funkenflug kommt!

Bedenken Sie, dass sich das Grillgehäuse bis ca. 400 ° C erhitzen kann.

Die Flammen erreichen beim Grillen eine Temperatur von 700 °bis 800 °Celsius.



**Mit Sicherheit gute Karten!  
Auf Nummer Sicher**



## **Gratis-Kinderunfallversicherung bis zum Schuleintritt**

**Das Familienreferat des Landes Oberösterreich hat gemeinsam mit der Oberösterreichischen Versicherungs AG die neue kostenlose „Oö. Kinderunfall-versicherung“ ins Leben gerufen. Diese neue Versicherungsleistung garantiert für fast 70.000 oberösterreichische Kinder einen automatischen Unfallschutz bis zum 1. Schultag.**

Die Versicherungsprämie übernimmt das Land Oberösterreich. Diese ist eine Ergänzungsleistung zur bereits seit mehreren Jahren bestehenden Unfallversicherung für den „Arbeitsplatz Haushalt und Familie“, bei dem die betreuende Person unfallversichert ist. Jedes Kind ist bis zum Schulantritt unfallversichert, sobald es in der Familienkarte eingetragen ist. Es werden Kosten wie z.B. Heilkosten, künstlicher Zahnersatz usw. von der Oberösterreichischen Versicherungs AG übernommen.

Beinahe zwei Drittel aller Unfälle in Österreich ereignen sich in den Bereichen Haushalt und Freizeit. Jährlich erleiden 11.000 oberösterreichische Kinder im Vorschulalter schwere Unfallverletzungen. Hat zum Beispiel ein Kind, für das keine private Unfallversicherung abgeschlossen wurde, einen Unfall, so bekommt es nur den Schutz der gesetzlichen Krankenversicherung. Allenfalls notwendige Prothesen, Rehabilitationsmaßnahmen, Invaliditätsrente, Bergelkosten, Transportkosten, usw. sind nicht mitversichert und müssen von der betroffenen Familie selbst getragen werden.

Das Land Oberösterreich bemüht sich darum, dass sich Familien in unserem Land wohlfühlen. Deshalb bieten es nun als weiteres Service der Familienkarte die kostenlose oberösterreichische Unfallversicherung an.

### **Kostenloser Versicherungsschutz**

Voraussetzungen für die Kinderunfallversicherung sind Hauptwohnsitz der Familie in Oberösterreich, das Kind muss in der Oberösterreichischen Familienkarte eingetragen sein.

Leistungen der Oberösterreichischen Kinderunfall-Versicherung: Unfallkosten (Heil-, Rückhol- und Bergungskosten, inkl. Hub-schrauberbergung weltweit) bis zu 3.000 Euro, Unfallinvalidität bis zu 18.500 Euro (je nach Invaliditätsgrad), Unfalltod bis 6.000 Euro, Folgen von Kinderlähmung und durch Zeckenbiss übertragene FSME und Borreliose, Leistung aus Unfalltod und Dauerinvalidität.

### **Was tun nach dem Unfall?**

Nach einem Unfall ist es wichtig, sofort ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen und den Unfall unverzüglich schriftlich dem Familienreferat des Landes Oberösterreich zu melden. (Familienreferat des Landes Oö., Klosterstraße 7, 4021 Linz, Telefon 0732/7720-11831 od. 11832, E-Mail: familienservice@ooe.gv.at)

## Sicher in den Urlaub!

Wie bereits durch die Medien bekannt wurde, ist in Italien seit 1. Juli 2004 das Tragen einer Warnweste gesetzlich vorgeschrieben, wenn Personen nach einem Unfall oder einer Autopanne auf Freilandstraßen und Autobahnen aus dem Fahrzeug aussteigen.



Auch in Österreich wurde bereits beschlossen, eine Warnwestenpflicht ab 1. Juli 2005 einzuführen.

### **Wie und wann benutze ich eine Warnweste?**

Die Novelle zum Kraftfahrzeuggesetz (KFG) sieht neben der Warnwestenpflicht auch konkrete Verhaltensregeln zur Benutzung vor:

Steigt der Lenker eines Fahrzeuges auf dem Pannestreifen der Autobahn oder Autostraße wegen eines Unfalls oder Panne aus dem Fahrzeug, muss eine Warnweste angelegt werden. Auf Freilandstraßen gilt die Warnwestenpflicht, wenn ein Pannendreieck aufgestellt wird.

Unabhängig vom Inkrafttreten der Warnwestenpflicht wird dringend geraten, bereits jetzt im Sinne der Sicherheit Warnwesten mitzuführen und in einer Notsituation auch zu benutzen.

### *In nachstehenden Ländern ist das Tragen einer Warnweste vorgeschrieben:*

Deutschland	(betrifft aktuelle inländische LKW-Fahrer)
Finnland	(alle Autofahrer die bei Dunkelheit ihr Fahrzeug verlassen)
Italien	(alle Autofahrer)
Portugal	(ab Ende 2004 alle Autofahrer)
Spanien	(ab 24.07.2004 alle Autofahrer)
Tschechien	(nur gewerblich genutzte Fahrzeuge)
<b>Österreich</b>	(derzeit nur für LKW, Sattelzugfahrzeuge und Busse ab 3,5 Tonne, <b>ab Juli 2005 für alle Autofahrer</b> )

## **Tipps für die Beseitigung von Schwimmbad- Abwässern**

Private Schwimmbecken werden immer beliebter. Mit der zunehmenden Zahl der meist mit erheblichem Chemikalieneinsatz betriebenen Schwimmbecken bekommt auch die Frage der Beseitigung von Schwimmbadabwässern größere Bedeutung. Die nachstehenden Vorschriften gelten nur für private Schwimmbäder bis zu einem max. Beckeninhalt von ca. 50 m<sup>3</sup>. Bei größeren Schwimmbädern und bei gewerblichen und öffentlichen Schwimmbädern ist die Frage der wasserrechtlichen Zulässigkeit der Abwasserbeseitigung in jedem Einzelfall zu prüfen.

### **Entsorgungsmöglichkeiten für Schwimmbäder**

#### **Beckenentleerung**

Im Frühjahr oder im Herbst werden die privaten Schwimmbecken entleert.

#### **Die „alten“ Wasser werden durch:**

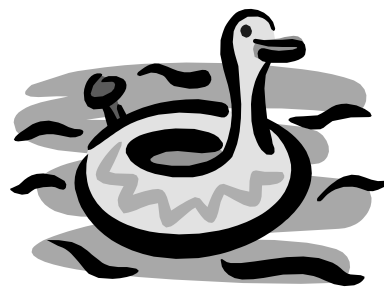
- > Einleitungen in einen Vorfluter (Oberflächengewässer, Regenwasserkanal)
- > Breitflächige Verrieselung auf eigenen Grünflächen oder
- > Einleitung in einen Schmutz- oder Mischwasserkanal entsorgt.

**!** Dabei sind aus der Sicht des Wasserrechtes und des Gewässerschutzes einige Punkte zu beachten.

#### **Filterrückspülung**

Sie sind in der Regel stärker verunreinigt als Beckenentleerungswässer und sollten möglichst in eine Schmutzwasserkanalisation oder allenfalls in eine flüssigkeitsdichte Senkgrube mit ordnungsgemäßer Entsorgung eingeleitet werden.

**!** Vor der Einleitung ist die Zustimmung des Kanalisationsunternehmens einzuholen, dieses hat primär auch über die Mitteilungs- und Anzeigepflicht nach der Indirekteinleiterverordnung zu entscheiden.



#### **B e - ckenreinigungswässer**

Für sie gelten die gleichen Bedingungen wie für Filterrückspülwässer. Aufgrund der zu erwartenden noch stärkeren Verunreinigung ist eine breitflächige Verrieselung in der Regel nicht zulässig!

#### **Gebräuchliche Wasseraufbereitungsmittel sind:**

- > Chlorfreie Wasseraufbereitungsmittel auf der Basis von anorganischen Peroxiden
- > Chlorabspaltende Wasseraufbereitungsmittel
- > Sonstige Wasseraufbereitungsmittel

### **Schwimmbiotop - die natürliche Alternative**

Für Menschen, die ein natürliches Baderlebnis schätzen, ist ein Biotop oder Schwimmteich eine echte Alternative zum herkömmlichen Pool. von Seiten der Abwasserentsorgung her ergeben sich kaum Schwierigkeiten, da keine Chemikalien verwendet werden.

**!** Zu beachten ist, dass für eine Bewilligung gleiches gilt, wie bei festen Becken. Ab einer Größe von 35 m<sup>2</sup> und einer Tiefe von 1,5 Metern muss auch für ein Biotop eine baurechtliche Bewilligung eingeholt werden.

#### **Haushaltstipps zur Reinerhaltung des Wassers**

- ☺ Aschenbecher nicht in die Toilette entleeren, da jeder Zigarettenstummel zu Belastungen des Trinkwassers führt
- ☺ Waschmittel und Weichspüler nicht überdosieren
- ☺ Fritöse/Öl nicht in die Toilette entsorgen, sondern bei den Sammelstellen
- ☺ Medikamente in die Apotheke zurückbringen und nicht in die Toilette oder den Hausmüll werfen

**Der Sozialhilfeverband Ried i.I. stellt sich vor!  
Ein Verband aller 36 Gemeinden des Bezirkes**

**ORGANE DES SOZIALHILFEVERBANDES:**

Obmann ist der Bezirkshauptmann Dr. Franz Pumberger.

Die Verbandsversammlung besteht aus 50 Mitgliedern, jede Gemeinde entsendet mindestens ein Mitglied in dieses Gremium.

Der Verbandsvorstand besteht aus 9 Mitgliedern, die von den politischen Parteien entsprechend dem Stärkeverhältnis in der Verbandsversammlung gewählt werden.

Neben diesen beiden Organen sind auch noch ein Prüfungsausschuss und ein Personalbeirat tätig.

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Bezirkshauptmannschaft.

**Aus dem vielfältigen Aufgabenbereich sind zu nennen:**

Betrieb von 2 Alten- und Pflegeheimen  
in Ried und Obernberg mit 310 Heimplätzen

mit 230 Beschäftigten in diesen 2 Heimen  
einer der größten Arbeitgeber des Bezirkes

derzeit Bau eines neuen Heimes  
mit Gesamtkosten von ca. 13.000.000 Euro

Betrieb zweier Sozialberatungsstellen  
in Ried und Obernberg

Organisation der sozialen Betreuungsdienste:

Mobile Betreuung und Hilfe,  
Hauskrankenpflege, Essen auf Rädern

Kostenträger (teilw. gemeinsam mit dem Land)

Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt, Behindertenhilfe, Familienhilfe,  
Landespflegegeld, Frauenhäuser, Landespflegeanstalten und sonstige  
Sozialeinrichtungen des Landes, Mobile Betreuung und Hilfe, Hauskrankenpflege

## **Jahresaufwand 2004: EUR 22,151.300,00**

Der Nettoaufwand für die Aufgaben des Sozialhilfeverbandes ist von den Gemeinden zu tragen. Im Wege der Bezirksumlage bringen die Gemeinden im Jahr 2004 **Euro 9.272.600,00** in den Sozialhilfeverband ein. Dies entspricht rund **Euro 159,00 je Einwohner** des Bezirkes.

### **Mit diesem Betrag werden folgende Maßnahmen gesetzt, wobei es sich hier um Nettoaufwendungen handelt:**

Kosten für die Geschäftsführung.....	158.700
Laufende Sozialhilfe außerhalb von Heimunterbringungen .....	285.700
Sozialhilfe für Unterbringungen in Alten- und Pflegeheimen.....	2.359.700
Bedeckung der Abgänge der Heime Ried und Obernberg.....	803.800
Beiträge an das Land für Sozialeinrichtungen des Landes .....	1.222.400
Beiträge an das Land für Behinderteneinrichtungen des Landes .....	2.158.400
Beiträge an das Land für das Landespflegegeld.....	554.700
Mobile Betreuung und Hilfe .....	373.000
Aufwand für Hauskrankenpflege trägt zur Gänze das Land .....	0
Essen auf Rädern kann kostendeckend geführt werden.....	0
Aufwand für Jugendwohlfahrt (Erziehungshilfe, Unterbringungen).....	1.154.800

## **Bau eines neuen Pflegeheimes in Ried i.I.**



**Voraussichtliche Baukosten:**..... 13.000.000

### **Finanzierung:**

Sozialhilfemittel des Landes.....	2.975.000
Bedarfszuweisungsmittel des Landes.....	1.940.000
Wohnbauförderung .....	5.554.600
Gemeinden des Bezirkes Ried.....	2.530.400

**Geplanter Fertigstellungstermin: Oktober/November 2004**